

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0856/2018
Amt/Aktenzeichen 10.01/	Datum 03.05.2018	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Frauenfragen	Kenntnisnahme	24.05.2018	Ö
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	15.08.2018	Ö

Betreff: Konzept »Gewaltschutz für geflüchtete Frauen und Mädchen in Mainz«
Mainz, 04. Mai 2018 gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Frauenfragen und der Sozialausschuss nehmen Kenntnis vom Konzept »Gewaltschutz für geflüchtete Frauen und Mädchen in Mainz«.

1. Sachverhalt

Der Schutz von Frauen und Kindern vor (sexualisierter) Gewalt ist Aufgabe des Staates, die geflüchtete Frauen und Kinder selbstverständlich mit einschließt. Deshalb sollen auch lokal Gewaltschutzkonzepte zum Schutz von geflüchteten Frauen und Kindern entwickelt und umgesetzt werden, die dazu beitragen, die tatsächliche Sicherheit und das Sicherheitsgefühl geflüchteter Frauen zu erhöhen.

Ende 2016 hat die Stadtverwaltung ein Arbeitspapier zum Gewaltschutz von Frauen und Mädchen erstellt und den Gremien vorgelegt. Auf dieser Grundlage sollte unter Einbeziehung der Betreuungsorganisationen und der Frauenunterstützungseinrichtungen ein umfassenderes Gewaltschutzkonzept entwickelt werden. Dieses Ziel wurde auch im Mitte 2017 vorgelegten *Kommunalen Integrationskonzept für (Neu-)Zugewanderte in der Landeshauptstadt Mainz* definiert.

In einem im Januar 2017 begonnenen partizipativen Prozess haben Institutionen aus dem Mainzer Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern (AK Gewalt) ein solches Papier erarbeitet und der Verwaltung Ende 2017 vorgelegt. Dessen Inhalte haben nunmehr zu großen Teilen Eingang in das Konzept der Verwaltung gefunden. Beteiligt an dem Prozess waren: Frauenbüro Landeshauptstadt Mainz, Frauennotruf Mainz e.V., Interventionsstelle Mainz, Juvente Flüchtlingshilfe, pro familia Zentrum Mainz, SOLWODI sowie teilweise der Nachbarschaftstreff Laubenheim und der Allgemeine Soziale Dienst des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Mainz.

Mit Umsetzung der in diesem Gewaltschutzkonzept zusammengetragenen Maßnahmen erfüllt die Landeshauptstadt Mainz ihren Gewaltschutzauftrag. Gleichzeitig leistet sie mit der Verbesserung des Gewaltschutzes einen entscheidenden Beitrag dazu, dass die Frauen die im Herkunftsland oder auf der Flucht erlebte Gewalt verarbeiten und somit die Anforderungen des Integrationsprozesses bewältigen können.

2. Lösung

Der Ausschuss für Frauenfragen und der Sozialausschuss nehmen Kenntnis vom hier vorgelegten Gewaltschutzkonzept.

3. Alternative

Keine Kenntnisnahme

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Der Schutz von Frauen und Mädchen vor (sexualisierter) Gewalt dient der Förderung eines eigenständigen und selbstbestimmten Lebens und somit ihrer Gleichberechtigung.

5. Finanzierung

Im Rahmen der laufenden Ausgaben.